

Inhalt

Heiko Kleve
Vorwort 7

Ralf Horn
Einleitung und Zusammenfassung der Beiträge 9

Teil 1 **Autonomie der Profession Sozialer Arbeit**

Hans Thiersch
Lebensweltorientierung in Herausforderungen der Zweiten Moderne.
Zu Fragen der Berufsidentität der Sozialen Arbeit 16

Wolfgang Hinte
Doppeltes Mandat, Tripel Mandat, Menschenrechtsprofession –
geht's auch eine Nummer kleiner? 34

Hanne Seitz
Nennen wir sie Autonomie, jene relationale Verfasstheit
des Menschen. Über einen schillernden Begriff und was die Kunst
dazu zu sagen hat 50

Teil 2: **Autonomie und Mündigkeit der NutzerInnen Sozialer Arbeit**

Stefan Blankertz
Kann Freiwilligkeit in der Sozialen Arbeit gedacht werden?
Autonomie aus libertärer Sicht 68

Hermann Staats
Wie autonom sind wir in unseren professionellen Beziehungen? 83

5

<i>Birgit Wiese</i>	
Das Persönliche Budget als Mittel zur Förderung von Autonomie und Mündigkeit in der Sozialen Arbeit. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in der Obdach- und Wohnungslosenhilfe	93
<i>Regina Rätz</i>	
Zur Autonomie der Unmündigen. Betrachtungen zum Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen	106
Teil 3:	
Autonomie des sozialarbeiterischen Handelns	
<i>Gudrun Perko</i>	
Wogegen und wofür? Kritische Perspektiven auf Mündigkeit und Autonomie in der Sozialen Arbeit	122
<i>Hannes Langer</i>	
Die verborgene Ordnung der Welt zerstreuen und neu zusammenfügen. Autonomie im Zeitalter der Kreativitätsgesellschaft und wie eine ästhetisch-künstlerische Praxis in der Sozialen Arbeit an Bedeutung gewinnt	138
<i>Frank Früchtel</i>	
Autonomie und Mündigkeit im Kontext relationaler Sozialarbeit	154
HerausgeberInnen	166
AutorInnen	167